

## Nöthiger Vorbericht

seyen kan; allermeist / wann sie überzeuget / daß Gott sie durch sonderbahre Schickung darzu hat beruffen wollen / wie ich denn an mir / Gott zur Ehre muß erkennen und bekennen. Darum ich den Leser hiemit berichte / wie ich zu dieser Wissenschaft durch gewisse Stufen geführet sey.

Mein seliger Vater / Elias Dittrich / Pfarrherr zum Konnstock im Taurischen Fürstenthum / war mir zeitlich gestorben / und ich von meiner nun auch seligen Mutter zu allen Guten in der Einsamkeit erzogen / bis zum neunzehnten Jahre meines Alters / da ich verheurathet ward / an meinem noch lebenden Mann / der zu der Zeit Renth-Schreiber war / in Bilgutschem Ampte / in Bernstädtischen Fürstenthum / in Schlesien: In dem 21ten Jahre ward ich von allen Wehe-Müttern schwanger gehalten / und wie man mit mir die 40. Wochen hatte ausgerechnet / solte und müste ich gebähren / oder mich zu der Geburt schicken / die Wehe-Mutter urtheilte nach ihrem Verstande; das Kind stünde recht / und weil ich nicht anders wußte / als was sie mir vorsagte / freißte ich bis in den dritten Tag / aber ohne erlöset zu werden: Man holete eine Wehe-Mutter nach der andern / bis gar ihrer Viere waren / welche einstimmig mit der ersten / das Kind stünde recht (da doch kein Kind vorhanden) müste also nach ihrer Meinung in die 14. Tage gequälet und auf die Marter-Banck gehalten werden / und wäre mir ehe die Seele  
aus: